



KI als Sparringspartner, um den Weg zu **komplexen Entscheidungen** zu strukturieren
(z. B. Transformationsprogramme). Wichtig: Nutzung von „Reasoning-Modellen“

Abgrenzung zu operativem Prompting (Einzelergebnisse)

1. Zielstellung definieren



- Klares, abgestimmtes Ziel definieren.
- Stakeholder-Interessen bündeln/abgleichen

Mini-Prompt:

„Formuliere für das Programm [Titel + Beschreibung] mehrere Versionen einer eindeutigen Zielstellung mit Vor- und Nachteilen“ → **Ziel [Z]**

2. Kontext aufbauen



→ **Kontext [X]**

- Kontext: Einsatzfelder, Grenzen/Barrieren/ Rahmenbedingungen Unklarheiten/Annahmen
- Unternehmens- und Umfeldfaktoren sichtbar machen (Intern/Extern).
- (KI-gestützt) Integration von Stakeholder-Feedback (Interview/Dokumente).

Erweiterungen
für
Experten:



Szenario-
Technik



OKR-
Integration



KI-
Interviews



Synthetische
Personas



Wettbewerbs-
analyse

Erklärungen:

3. KI-Fragen & Reflexion



- KI erzeugt Fragenliste.
- Kontext wird gezielt ergänzt
- Optional: 3–5 Kernfragen.

Mini-Prompt:

„Stelle auf Basis von Ziel [Z] und Kontext [X] präzisierende Fragen, um alle relevanten Aspekte und Risiken abzudecken.“ → **Kontext-Anreicherung [Y]**

4. Konzept entwickeln



- Synthese aus Ziel & Kontext.
- Konzept iterativ verbessern & ergänzen.

Mini-Prompt:

„Leite aus Ziel [Z], Kontext [X] und Kontext-Anreicherung [Y] ein detailliertes Konzept ab, mit allen relevanten Aspekten“

5. Zoom-In



- Fokus auf einzelne Aspekte/Handlungsfelder.
- Rekursiv in Arbeitspakete zerlegen („Mehrfach-Zoom“)

Mini-Prompt:

„Erstelle einen detaillierten Plan für Aspekt [Nummer/Name].“

6. Kommunikation



- Ableitungen je Zielgruppe.
- KI-Assistenten (Chatbots) als lebende Wissensbasis.
- Transparenz & Aktualität im Programm sichern.

